

Wo „Beruf“ auf dem Stundenplan steht

Betriebserkundungen, Praktika, individuelle Beratungen: Die Zukunft der Schüler hat bei der Gemeinschaftsschule St. Wendel oberste Priorität.

VON JANA FREIBERGER

ST. WENDEL Überall im Schulgebäude verteilt hängen Plakate. Im Musikraum, im Computerzimmer, in der Sporthalle. Darauf sind Berufe gelistet, die zu den jeweiligen Fächern passen. Das Schwarze Brett im Erdgeschoss ist zugepflastert mit Praktikums- und Ausbildungsangeboten von Betrieben aus der Region. Im Eingangsbereich hängt ein Zettel, der für das Planspiel Börse wirbt. Die berufliche Zukunft der Schüler spielt an der Gemeinschaftsschule St. Wendel eine tragende Rolle. Das ist auf den ersten Blick zu erkennen.

„Ich brenne richtig für die Berufsvorbereitung“, sagt Thomas Bär, der Beauftragte für Berufsorientierung. Er fährt mit den Schülern zu Messen, erkundet mit ihnen Unternehmen, vermittelt Praktika. „Wir möchten, dass die Schüler ein breites Spektrum an Berufen kennenlernen. Sie sollen verstehen, dass nicht nur der Beruf des Monteurs und der Arzthelferin für sie zur Auswahl stehen“, sagt Bär, der seit zwei Jahren zum Kollegium gehört. Ab der Klassenstufe 7 können die Schüler bei ihm das Fach Beruf und Wirtschaft belegen. Im ersten Jahr steht dort die Organisation eines sogenannten Kindercocktailstands auf dem Stundenplan. Mit Unterstützung der Lehrer sind die jungen Unter-

nehmer für Werbung, den Einkauf, den Verkauf und die Gewinnrechnung zuständig.

Und das große Engagement des Kollegiums zahlt sich aus: Anfang September hat die Initiative Berufswahl-Siegel die Gemeinschaftsschule ausgezeichnet. „Bei all ihren vielfältigen Aktivitäten haben sie immer ihre Schüler individuell im Blick“, so die Jury in ihrer Urteilsverkündung. Und genau dieser Punkt ist Schulleiterin Ursula Zeyer besonders wichtig. „Jeder unserer Schüler soll in den Genuss unserer Unterstützung kommen“, betont sie. Keiner soll durchs Raster fallen.

Ein Projekt liegt Zeyer und Bär besonders am Herzen: Nach einem dreiwöchigen Betriebspraktikum, das die Schüler in der Klassenstufe 8 machen, können sie Berufsbotschafter werden. Damit erklären sie sich bereit, Schülern aus der Unterstufe Fragen zu ihrem Praktikum zu beant-

worten, ihnen ihre Eindrücke zu schildern und Tipps zu geben. Die Namen der jeweiligen Botschafter hängen an Stellwänden im Foyer der Schule aus.

Das Konzept der Ganztagschule scheint aufzugehen. Viele Schüler haben bereits genaue Pläne für die Zukunft: Der 16-jährige Cedric Sauer hat sein Praktikum bei einer Schreinerei absolviert. Ein Beruf für die Zukunft sei das aber für ihn nicht, sagt er. „Schreinern ist mehr ein Hobby. Ich würde lieber eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker machen“, berichtet der Neuntklässler, der im Sommer seinen Hauptschulabschluss macht. Alina Stock möchte gerne Altenpflegerin werden. Um ihren Traum zu verwirklichen, unterstützen die Lehrer die 15-Jährige dabei, den



Die Schulleiterin Ursula Zeyer mit dem Beauftragten für Berufsorientierung, Thomas Bär (hinten), – und den Berufsbotschaftern Jascha Aaron Gossett, Mohammad Rezaie, Alina Stock und Cedric Sauer (von links).

FOTO: BONENBERGER

Realschulabschluss zu schaffen. Mohammad Rezaie konnte drei Wochen lang in einen Elektrobetrieb reinschnuppern. Eine Ausbildung möchte er aber nicht machen. „Das ist nur mein Plan B“, sagt der 16-jährige Afghane, der erst seit anderthalb Jahren in Deutschland lebt. Plan A ist ein IT-Studium. Mohammad wird bald die Oberstufe der Gemeinschaftsschule St. Wendel besuchen. Jascha Aaron Gossett, ebenfalls 16 Jahre alt, musste bei seinem Praktikum bei einem Obst- und Gemüsehändler zwar hauptsächlich Kartoffeln abfüllen, durfte aber auch einen Großmarkt in Mannheim be-

suchen und erste Erfahrungen an der Kasse sammeln. Er hat bereits einen Ausbildungsvertrag in der Ta-

sche und wird ab dem kommenden Jahr eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann machen.

INFO

Die Gewinner des Berufswahl-Siegels 2017

Sieben saarländische Schulen erhielten in diesem Jahr die Auszeichnung der Initiative Berufswahl-Siegel. Dazu gehören neben der Gemeinschaftsschule Sankt Wendel das Saarpfalz Gymnasium, das Gymnasium am Krebsberg, das

Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium, die Eichenlaub- und die Anton-Hansen-Schule sowie die Gemeinschaftsschule Sonnenhügel. Ziel ist es, die Berufswahlkompetenz junger Menschen zu verbessern und die Qualität der Berufsorientierung weiterzuentwickeln. www.berufswahlsiegel-saarland.de